



Aktualisierte Umwelterklärung 2022 Mercedes-Benz AG Werk Berlin

Mercedes-Benz



4

Unsere Umweltziele

8

Zahlen, Daten, Fakten

28

Glossar

30

Gültigkeitserklärung

Impressum:

Mercedes-Benz AG | Werk Berlin | Daimlerstraße 113-163 | 12277 Berlin

Verantwortliche Redakteure: Andreas Natusch, Thomas Pethke

Mitarbeit zu Inhalt und Gestaltung: Mareike Rathge, Idil Kocadag

Standortverantwortlicher: Clemenz Dobrawa

Layout und Umsetzung: Agentur W25

Abdruck erlaubt bei genauer Quellenangabe.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die aktualisierte Umwelterklärung 2022 für den Standort Berlin basiert auf der Umwelterklärung 2020. In der Ihnen vorliegenden Version finden alle Gesichtspunkte Berücksichtigung, die gegenüber der Umwelterklärung 2021 eine Änderung erfahren haben, sowie aktuelle Projekte. Bis Ende des Jahrzehnts werden alle Mercedes-Benz Fahrzeuge vollelektrisch sein- überall dort, wo es die Marktbedingungen zulassen.

Mit der Montage von Hochleistungs-Elektromotoren erweitert das Werk Berlin künftig sein Portfolio um eine weitere elektrische Antriebskomponente und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Zudem wurde im September der „Mercedes Benz Digital Factory Campus Berlin“ eröffnet – das Kompetenzzentrum für Digitalisierung im globalen Produktionsnetzwerk von Mercedes-Benz. Künftig werden hier Softwareanwendungen in realer Produktionsumgebung entwickelt und implementiert. Außerdem dient der Campus als Trainings- und Qualifizierungszentrum.

Um den Übergang in eine nachhaltige Zukunft zu unterstützen und bis 2039 eine vollständige Klimaneutralität zu erreichen, unternehmen wir im Werk Berlin tagtäglich große Anstrengungen, diesem Ziel einen Schritt näher zu kommen. Wir arbeiten intensiv daran, Energie in der Produktion und Verwaltung zu reduzieren und wollen langfristig vollständig auf erneuerbare Energie setzen. Auch bei weiteren Umweltindikatoren, wie dem Wasserverbrauch, Abfall und Lärm, streben wir eine deutliche Reduzierung an. Darüber hinaus fördern wir im Werk Berlin aktiv neue Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitsprojekte.

Diesen Weg möchten wir auch in den nächsten Jahren konsequent weitergehen, um die Nachhaltigkeit bei uns im Werk Berlin zu steigern.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie dazu einladen, sich selbst einen Eindruck unseres Engagements zur Verbesserung unser Öko-Performance zu verschaffen.

Berlin, den 01.11.2022

Clemenz Dobrawa

Standortverantwortlicher
Werke Berlin und Hamburg

Thomas Euler

Energiemanagementbeauftragter
Werke Berlin und Hamburg

Philip Bockshammer

Umweltmanagementbeauftragter
Werke Berlin und Hamburg

A large Mercedes-Benz logo is mounted on a tall pole on a rooftop. The sun is setting directly behind the logo, creating a bright glow and silhouetting the structure. The sky is a mix of deep blue and orange, with wispy clouds. In the foreground, the curved, ribbed structure of a rooftop solar panel array is visible.

Unsere Umweltziele

Hier erhalten Sie einen Überblick über den Umsetzungsstand unserer Umweltziele, die im Umweltprogramm 2021 – 2023 zusammengefasst sind. Dabei konnten wir die meisten Maßnahmen erfolgreich umsetzen. Alle bereits im letzten Jahr umgesetzte Maßnahme sind aus Gründen der besseren Lesbarkeit in dieser Tabelle nicht mehr enthalten.

Umweltrelevante Ziele und Maßnahmen 2021-2023

Maßnahmen zur Senkung des konzernweiten spezifischen Energieeinsatzes pro produziertem Fahrzeug von 3,5 % pro Jahr.* Übergeleitet auf das Werk bedeutet dies, bis 2022 23.500 MWh an Energie-KVP und weitere 21.000 MWh durch Planungsmaßnahmen einzusparen. Für 2022 sind dabei anteilig 8.600 MWh Energie-KVP und 11.000 MWh Einsparung durch die Planung zu erbringen.			
Zielerreichung 2021: Es konnten 5.570 MWh durch KVP und 400 MWh durch Planungsmaßnahmen eingespart werden. Zielprognose 2022: Von den 8.600 MWh Energie-KVP werden ca. 4.000 MWh erreicht. Die Zielerreichung 2022 ist somit gefährdet. Für die Folgejahre gibt es jedoch weitere signifikante Maßnahmen-Ideen im Bereich Lüftungs- und Heizungsoptimierung. Durch Planungsleistungen wurden in 2022 ca. 4.000 MWh Planungs-KVP erzielt. In den folgenden Jahren wird es in Berlin zu weiteren energierelevanten Produktausläufen kommen.			
Maßnahme	Termin**	Stand	Kommentar
Ersatz der vorhandenen, veralteten raumluftechnischen Anlage für den Serverraum Bau 2 durch eine Hybridkühlung.	(4. Q. 2021) 2. Q. 2023	25 %	
Ersatz von vier veralteten Klimaanlage durch eine neu konzipierte raumluftechnische Anlage in dem Standortverteiler im Bau 70.	(4. Q. 2021) 4. Q. 2022	25 %	
Energieeinsparung durch Laufzeitoptimierung der Hochdruck-Waschmaschine in der Nockenwellenverstellerfertigung.	(4. Q. 2022) 4. Q. 2023	50 %	
Energieeinsparung durch Einsatzoptimierung und Standby-modus an den Lötöfen in der Rail-Fertigung.	4. Q. 2023	50 %	
Stromsparendes Abschaltzenario für die Schweiß-Heftanlagen und Bearbeitungszentren der Rail-Fertigung.	4. Q. 2023	50 %	
Prüfung des Anschlusses von 2 Prüfstände an die Thermo-ölanlage zur Verringerung des Stromverbrauches zum Heizen.	4. Q. 2022	100 %	Der Anschluß ist nicht mehr wirtschaftlich aufgrund von Prüflaufreduzierung.
Prüfung des Umbaus der bestehende Kälteanlagen am Bau 4 auf effizientere Anlagen	(3. Q. 2021) 3. Q. 2023	25 %	
Umsetzung einer neuen Kältemittelstrategie für große Kälteaggregate mit dem Ziel die Klimaschädlichen Kältemittel zu reduzieren	(4. Q. 2022) 2. Q. 2023	50 %	
Erhöhung des Hybrid- u. Elektroanteils des Fuhrparks auf 25 % bis 2021 und 35 % bis 2022	4. Q. 2022	100 %	
Dachsanierung inkl. Dachdämmung zur Verringerung des Heizbedarfes Bau 70	4. Q. 2022	100 %	
Prüfung einer Optimierung der Schaltschrankkühlgeräte	(2. Q. 2022) 4. Q. 2022	75 %	
Verbesserung des Abschaltverhaltens von Bearbeitungszentren am Wochenende in der Camtronic	4. Q. 2022	50 %	
Prüfung eines automatischen Hochlaufs der Wasserheizung an Waschmaschinen um eine Wochenendabschaltung zu ermöglichen	4. Q. 2022	25 %	
Laufzeit der Fertigungslinie optimieren	4. Q. 2023	75 %	

* Dies entspricht bis zum Jahr 2022 einer Reduzierung um 25 % zum Referenzjahr 2014.

** (...) Termin wurde verlängert

Steigerung des Biodiversitätsindex (BIX) auf 1,0 bis 2023			
Zielerreichung 2021: Durch Steigerung der Biodiversität auf zwei Flächen mit insgesamt 1800 m ² konnte der Biodiversitätsindex (BIX) von 0,91 auf 0,95 angehoben werden. Zielprognose 2022: Durch Steigerung der Biodiversität auf einer Fläche durch Aussaat einer Wildblumenwiese und durch Gehölzanpflanzungen wird sich der Biodiversitätsindex (BIX) von 0,95 auf 0,96 entwickeln.			
Maßnahme	Termin	Stand	Kommentar
Ausweitung der zweischurigen Mahd auf alle Rasenflächen W40	4. Q. 2023	50 %	Derzeit in Bearbeitung.
Mitarbeit durch das Team der Rail bei der biodiversen Umgestaltung einer Fläche am Bau 1	4. Q. 2021	100 %	Im Randbereich des Bau1 wurde ein Beetstreifen zur Wildblumenwiese umgestaltet.
Reduzierung des Abfalls um 10% (pro Fahrzeug) bis 2023 (Bezugsjahr 2015)			
Zielerreichung 2021: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Konzepterarbeitung, Durchführung von zwei Workshops, Beurteilung und Priorisierung der Maßnahmen und Überführung in die konzerneinheitliche Maßnahmendatenbank. Derzeit besteht eine Ziellücke, zum derzeitigen Stand können noch keine Maßnahmen zum Schließen der Ziellücke benannt werden. Zielprognose 2022: Eine Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Beurteilung und Priorisierung der Maßnahmen und Überführung in die konzerneinheitliche Maßnahmendatenbank. Die Ziellücke wird voraussichtlich erst durch den Auslauf der abfallintensiven Verbrennerfertigung ab 2026 geschlossen. Die Fertigungen der Komponenten für die Elektromobilität werden abfallärmer gestaltet.			
Maßnahme	Termin*	Stand	Kommentar
Prüfung des Einsatzes von wiederverwendbaren Transportzwischenlagen für Rohteile in Gitterboxen	(1. Q. 2021) 2. Q. 2022	100 %	
Überprüfung ob Kappen aus der Verpackung vereinheitlicht oder so optimiert werden können, das eine Wiederverwendung oder stoffliche Verwertung möglich wird.	4. Q. 2022	100 %	Keine Umsetzung möglich, da die Materialvielfalt zu groß ist.
Separate Sammlung von Verpackungsmaterial (grüner Punkt Abfall) in den Teeküchen des Werkes, zur Reduzierung der Restmüllanfälle	4. Q. 2023	100 %	Maßnahme kann aus rechtlichen Gründen (laut kommunalem Abfallentsorger) nicht umgesetzt werden.
Veränderung der Abwasseranlagentechnik zur Verringerung der Schadstofffracht im Abwasser und zur Verringerung des Wassergehaltes im ölhaltigen Konzentrat.	(4. Q. 2021) 3. Q. 2022	100 %	
Überdachung die Entladefläche des Gefahrstofflagers zum Schutz vor Verschleppungen von Schadstoffen in das Regenwasser.	4. Q. 2023	100 %	Bei Entladungen wird ein Notfall-Deckel zum Verschließen des Regeneinlaufes eingesetzt. Es wurde ein Regelprozess installiert, wonach alle Leergebinde vor Anlieferung auf der Abladefläche gereinigt werden und somit nur noch Wasserreste enthalten.

* (...) Termin wurde verlängert

Umweltrelevante Ziele und Maßnahmen 2021-2023

Erstellung eines Konzeptes zur Verringerung der Lärmquellen im Werk			
Zielerreichung 2021: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Konzepterarbeitung, Durchführung eines Workshops, Beurteilung und Priorisierung der Maßnahmen unter Hinzuziehung eines externen Lärmgutachters Zielprognose 2022: Die Arbeitsgruppe ist installiert und arbeitet regelmäßig an weiteren Lärmreduzierungsmaßnahmen. Beurteilung und Priorisierung der Maßnahmen unter Hinzuziehung eines externen Lärmgutachters.			
Maßnahme	Termin	Stand	Kommentar
Erstellung eines Konzeptes zur Verringerung der Lärmquellen im Werk	4. Q. 2023	100 %	Zur Managementunterstützung ist eine Arbeitsgruppe installiert worden und arbeitet regelmäßig an weiteren Lärmreduzierungsmaßnahmen.
Schaffung von Datentransparenz zur Unterstützung der Wassereinsparungsziele von Green@Powertrain			
Zielerreichung 2021: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Konzepterarbeitung, Durchführung von zwei Workshops, Beurteilung und Priorisierung der Maßnahmen und Überführung in die konzerneinheitliche Maßnahmendatenbank. Eine Großverbraucheranalyse zur Erkennung von Zählerlücken wurde durchgeführt. Alle Zähler wurden in das konzernweite Energie- und Umweltdatenbank (EnEffCo) überführt. Zielprognose 2022: Weiterführung der Arbeitsgruppe zur Konzepterarbeitung, Beurteilung und Priorisierung von Maßnahmen. Überführung der Maßnahmen in die konzerneinheitliche Maßnahmendatenbank. Beauftragung der Neuinstallation von Zählern.			
Maßnahme	Termin	Stand	Kommentar
Aufstellung eines Wasserkonzeptes	4. Q. 2022	100 %	

The background of the image is a complex industrial scene. It features a network of dark, metallic pipes and valves. In the lower right, three circular pressure gauges with white faces and black markings are visible. The entire scene is set against a backdrop of a brick wall and a chain-link fence. The lighting is somewhat dim, creating a moody atmosphere. The text 'Zahlen, Daten, Fakten' is overlaid in a white, serif font, positioned in the lower half of the image.

Zahlen,
Daten, Fakten

Kennzahlen, Kernindikatoren und Bezugsgrößen

Um die Entwicklung der Umweltleistung eines Unternehmens beurteilen zu können, werden verschiedene Daten miteinander verglichen und ausgewertet. Dafür ist es von Vorteil, eine Gegenüberstellung von mehreren Jahreswerten durchzuführen, um einen realistischen Vergleich der jeweiligen Umweltleistung erzielen zu können. Die Öko-Audit-Verordnung EMAS III sieht zudem eine Ausweisung von Kernindikatoren in der Umwelterklärung vor. Unsere wesentlichen Kernindikatoren und Kennzahlen betreffen die Umweltleistung in den Bereichen

- Energieeffizienz
- Materialeffizienz
- Wasser
- Abfall
- biologische Vielfalt
- Emissionen

Mit Bezug auf die jährliche Gesamtausbringungsmenge stellen die Kernindikatoren die Umweltauswirkungen als relative, vergleichbare Größen dar. Der Gesamtoutput wird im weiteren Verlauf als produzierte Tonne (p.t.) bezeichnet.

Der Gesamtoutput ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 11% gestiegen, da 2021 kaum noch coronabedingte Produktionsschwankungen vorlagen.

An dieser Stelle jedoch ist anzumerken, dass das Verhältnis der Umweltdaten zum Gesamtoutput nur eine eingeschränkte Vergleichsmöglichkeit der Umweltleistung bietet – sowohl zwischen verschiedenen Mercedes-Benz Werken (aufgrund der unterschiedlichen Produktpalette) als auch zwischen unterschiedlichen Berichtszeiträumen des Werkes Berlin (aufgrund der inhomogenen, sich verändernden Produktpalette).

Auf den nächsten Seiten finden Sie alle relevanten und geforderten Kennzahlen und Kernindikatoren unseres Werkes. Die detaillierten Zahlen zu den nachfolgend dargestellten Diagrammen können Sie der Datentabelle am Ende des Kapitels entnehmen.

Energie

Sämtliche Betriebsaktivitäten im Werk benötigen Energie. Hierfür verfügt das Werk über drei Kesselhäuser in den Bauten 11, 77 und 93. Dabei wird in Bau 11 und Bau 77 Erdgas als Heizenergieträger und im Bau 11 Heizöl als Notreserve eingesetzt. Das Kesselhaus im Bau 93 verwendet ausschließlich Heizöl. Der weitere Energiebedarf des Werkes wird in Form von Strom abgedeckt.

Der Gesamtenergieverbrauch des Werks setzt sich zusammen aus dem Fremdstrombezug, der Eigenstromerzeugung sowie dem Erdgas-, Heizöl- und Dieserverbrauch. Der Gesamtenergieverbrauch ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 13,35 % gestiegen.

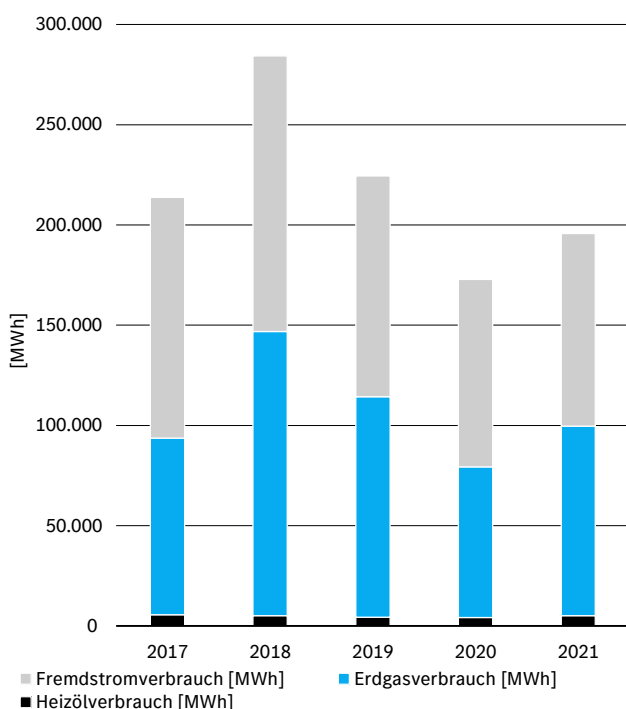
Der Anteil des Erdgasverbrauchs am Gesamtenergieverbrauch liegt bei etwa 48 %. Erdgas kommt größtenteils im Rahmen der Wärmeerzeugung zum Einsatz. Dabei werden knapp zwei Drittel der Jahresmenge in den

Kesselhäusern 11 und 77 umgesetzt. Ein geringer Anteil des Erdgases wird als Prozessgas in der Produktion der Härterei benötigt. Etwa ein Drittel ist auf das werksinterne Blockheizkraftwerk zurückzuführen.

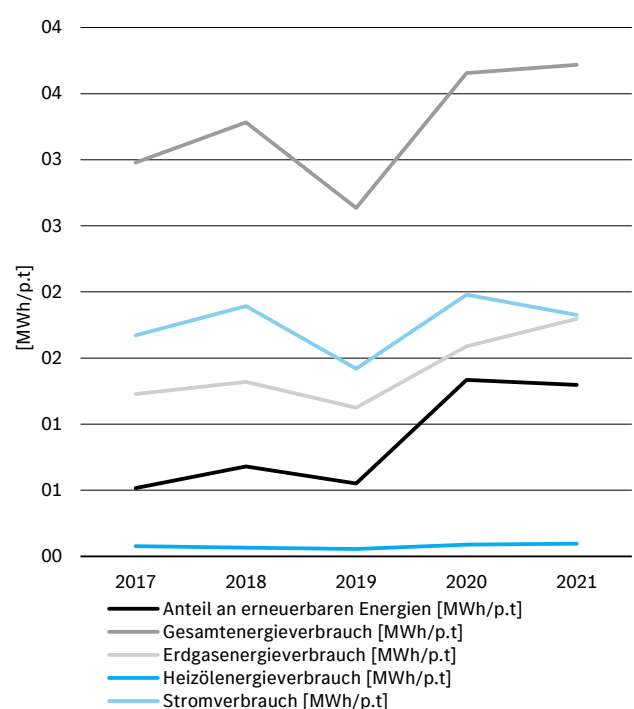
Im letzten Jahr stieg der Erdgasverbrauch im BHKW signifikant um 51,5 % und damit auch der Anteil des eigenerzeugten Stroms. Der stark reduzierte Erdgasverbrauch des BHKW im Jahr 2020 aufgrund der Corona Pandemie und von Störfallzeiten stieg im Jahr 2021 wieder auf das Niveau von 2017.

Die Kernindikatoren bilden derzeit die Umweltleistung nur unzureichend ab, da das Produktportfolio sich stark im Wandel befindet. Die Umweltleistung lässt sich aus den umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung ablesen. Die Einsparung betrug im Jahr 2021: 5.970 MWh.

Energieverbräuche



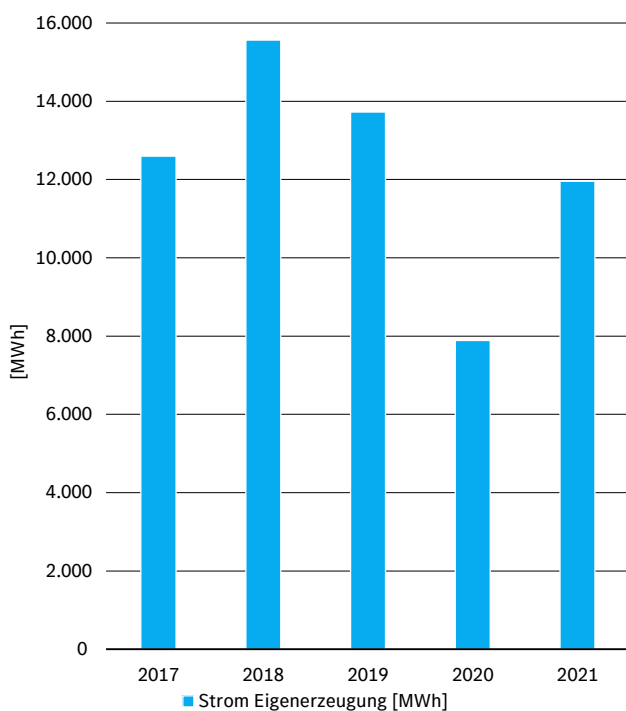
Kernindikator Energie



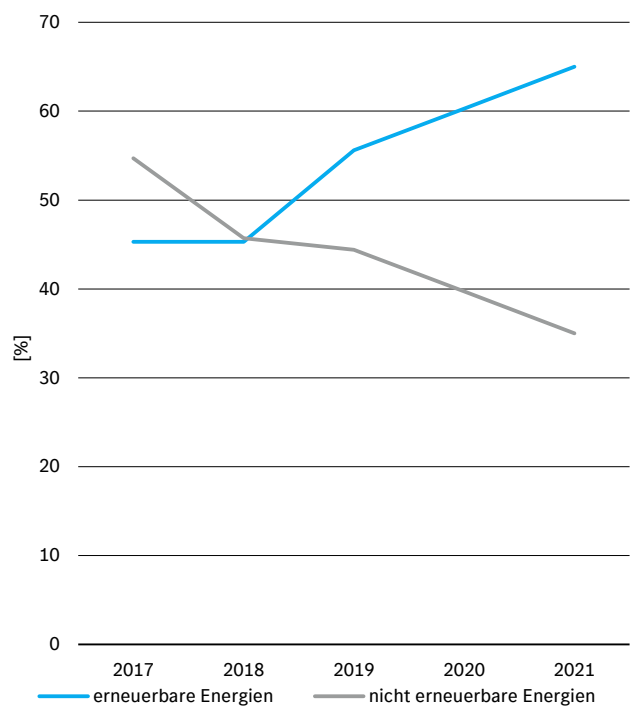
Ein Großteil des Stroms wird durch die Produktion verbraucht. So werden 42 % der elektrischen Energie durch die Maschinen und Anlagen der Produktion und etwa 10 % für die Erzeugung von Druckluft verbraucht. Etwa 25 % des Verbrauchs werden den zentralen Versorgungseinrichtungen zugeordnet. Diese umfassen die Lüftung, Kühl- und Kaltwassererzeugung, Kühlschmierstoffverteilung, Heizung sowie die Hallenbeleuchtung. Jener Anteil des nach Art der Verwendung nicht direkt zuordenbaren Stromverbrauchs konnte durch Nachrüstung von Zählern weiter verringert werden.

Der Verbrauch und Anteil erneuerbarer Energien stieg im Vergleich zum Vorjahr weiter an, da der Strombezug des Werks im Jahr 2021 zu 17 % mit Grünstrom abgedeckt wurde, welcher zu 100 % regenerativ gewonnen wird. Der restliche Strombezug in 2021 erfolgte über Graustrom, dessen Anteil an regenerativer Energie 65 % beträgt.

Eigenerzeugung von Strom durch Blockheizkraftwerk



Fremdstromzusammensetzung



* Der Wert für 2020 wurde aufgrund einer Nachmeldung des Stromerzeugers korrigiert.

Wasser

Der Wasserbezug setzt sich im Werk Berlin aus dem Bezug von Stadt- und Brunnenwasser zusammen und wird für sämtliche Betriebsaktivitäten benötigt. Hierbei erfolgt eine Unterteilung in die Verbrauchsarten Kühlwasser-, Produktionswasser- und Sanitärwasser-verbrauch. Weiterhin werden im Werk sonstige Verbräuche ermittelt, wie beispielsweise der Wasserverbrauch zur Bewässerung von Grünanlagen, oder aber Wasser, das aufgrund von Leckagen als Verlust auftritt.

Die klimatischen Bedingungen haben einen maßgeblichen Einfluss auf den Wasserverbrauch im Werk.

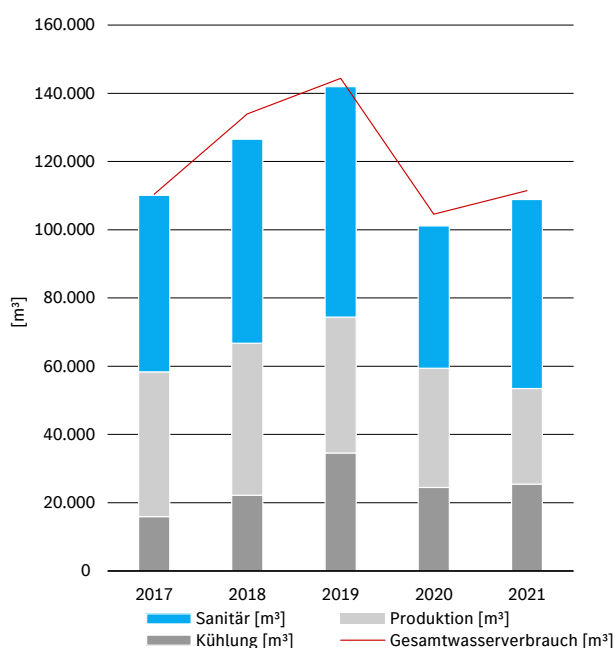
Teilweise gemessene Produktionsprozesse sind im Jahr 2021 ausgelaufen und fehlende Messinfrastruktur führte zu einer reduzierten Produktionswassermenge um 20% gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund von steigendem Produktionsaufwand im Jahr 2021 stieg der Gesamtwasserverbrauch um 7%.

Die Rückkehr in den Normalbetrieb begründet somit auch den Anstieg des Sanitärwasserverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr 2020. Bei leicht geringeren Außentemperaturen stieg der Kühlwasserbedarf trotz höherer Produktion nur um 4% an.

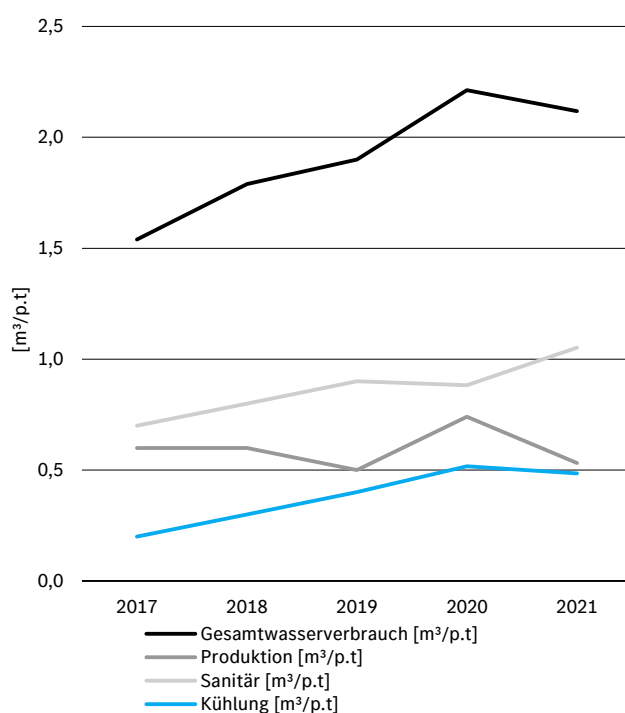
Da das Thema Wasser im Rahmen der „Ambition 2039“ stärker im Fokus steht, haben wir im letzten Jahr eine komponentenweite Arbeitsgruppe gegründet. Diese hat Maßnahmen zur Wassereinsparung erarbeitet und durch Installation weiterer Wasserzähler die Transparenz des Wasserverbrauchs erhöht. Zukünftig ist geplant, die einzelnen Bereiche des Werks stärker in Aktivitäten zum Wassereinsparen einzubinden.

Der Gesamtoutput ist im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen, was zum Rückgang des Kernindikators Gesamtwasserverbrauch führte.

Wasserverbrauch



Kernindikator Wasser



Abwasser

Das im Werk anfallende Abwasser wird unterschieden in ölhaltige Abwässer, schwermetallhaltige Abwässer und Abschlammwässer aus Kühlanlagen.

Aufgrund der im Jahr 2020 ausgelaufenen Fertigung der Ölpumpe war das Jahr 2021 das erste vollständige Jahr, in dem kein aluminiumhaltiges Abwasser aus dieser Fertigung angefallen ist. Daher entspricht die angegebene Konzentration für Aluminium der Bestimmungsgrenze des Aluminiums Analyselabors. In Folge dessen reduzierte sich die Aluminiumkonzentration im Abwasser im Vergleich zum Vorjahr um 58 %.

Um den chemischen Sauerstoffbedarf (CSB) des ölhaltigen Abwassers gemäß Grenzwertvorgabe der Berliner Wasserbetriebe zu senken, wurde Ende 2021 eine ergänzende Filtrationsstufe in Form einer Vakuumverdampferanlage installiert. Diese Anlagentechnik zur Aufbereitung ölhaltiger Abwässer wurde in enger Abstimmung mit den Berliner Wasserbetrieben projektiert. Die Verdampferanlage hat den Probebetrieb erfolgreich durchlaufen und befindet sich seit dem ersten Quartal 2022 im Regelbetrieb.

Durchschnittliche Abwasserkonzentration

	Grenzwert	2017	2018	2019	2020	2021
Durchschn. Konz. Aluminium [mg/l]	3,0	0,8020	0,9831	0,6469	0,2364	0,1000
Durchschn. Konz. Chrom (ges) [mg/l]	0,5	0,0990	0,1000	0,1024	0,1024	0,1000
Durchschn. Konz. Kupfer [mg/l]	0,5	0,1336	0,1065	0,1023	0,1034	0,1004
Durchschn. Konz. Nickel [mg/l]	0,5	0,1005	0,1004	0,1025	0,1026	0,1000
Durchschn. Konz. Zink [mg/l]	2,0	0,6235	0,5387	0,4936	0,4280	0,4717

Emissionen

Treibhausgas-Emissionen

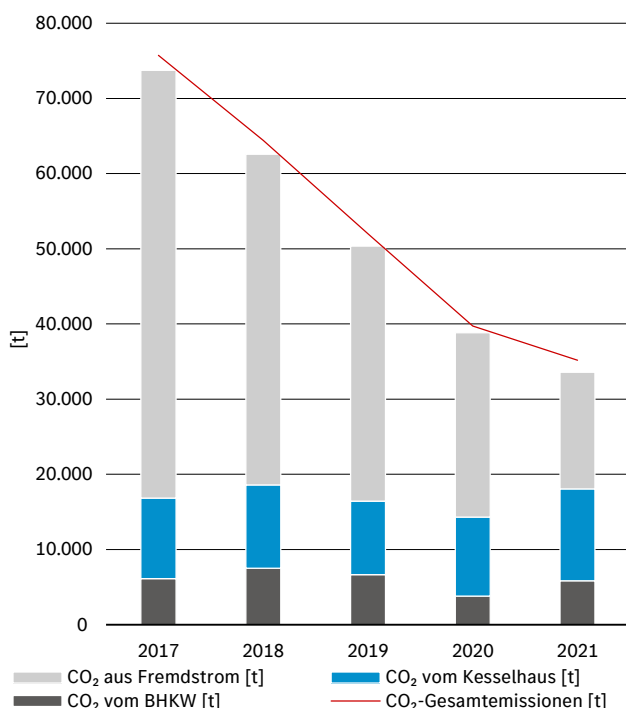
Die direkten CO₂-Emittenten des Werks sind hauptsächlich die Kesselhäuser inklusive des Blockheizkraftwerkes. (BHKW) Weitere CO₂-Hauptquellen sind die Motorenprüfstände und die Härterei. Unser Stromverbrauch verursacht hingegen indirekte CO₂-Emissionen, die beim Stromproduzenten entstehen. Seit 2022 ist unser Strom komplett CO₂-neutral, da wir seit diesem Zeitpunkt ausschließlich Grünstrom beziehen. Im Jahr 2021 haben wir bereits teilweise Grünstrom bezogen. Daher sind die CO₂-Emissionen durch den Stromverbrauch stark gesunken.

Seit der Inbetriebnahme des werkseigenen BHKW im Jahre 2016 stieg der Erdgasverbrauch und damit die direkte Emission von Treibhausgasen bis zum Jahr 2018 an. Parallel ermöglichte dies jedoch die Reduzierung des Fremdbezugs von Strom. In den Folgejahren sanken die Treibhausgasemissionen des BHKW aufgrund der

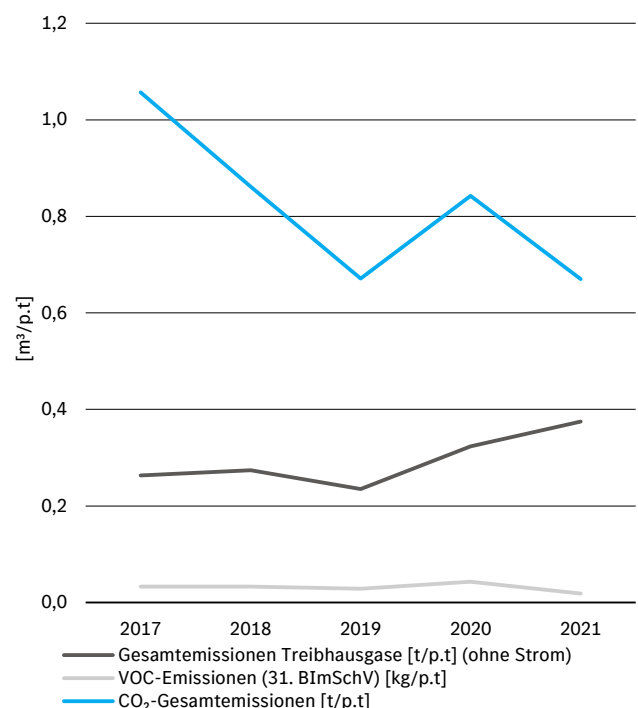
geringeren Laufzeiten ab. Das BHKW wurde im Jahr 2020 nur zu 50 % betrieben. Ursache hierfür ist zum einen die Kurzarbeit im Werk, sowie ein schwerwiegender Defekt am BHKW zum Ende des Jahres. Zum Jahr 2021 konnte das BHKW wieder 80 % seiner Leistung erreichen, sodass die CO₂ Emissionen wieder fast auf das Niveau von 2019 anstiegen.

Zusätzlich musste das Kesselhaus im Jahr 2021 seine Leistung steigern aufgrund eines höheren Wärmebedarfs, der nicht allein durch das BHKW gedeckt werden konnte. Dieser erhöhte Wärmebedarf ist auf den etwas kälteren Winter im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen (Die Gradtagszahl als ein Hilfsmittel zur Bestimmung des Wärmebedarfes stieg um 16 % im Vergleich zum Vorjahr).

Emissionen von Treibhausgasen



Kernindikator Emissionen



Auf die Darstellung der Emissionen aus Kältemitteln, den Motorenprüfständen und der Härterei wurde verzichtet, da diese jeweils weniger als 1 % des Treibhauspotenzials ausmachen.

Luftschadstoff-Emissionen

Luftschadstoffe sind diverse Substanzen (Kohlenmonoxid, Stickoxide, Schwefeldioxid), welche die Luft verschmutzen und eine potenzielle Gefahr für die Umwelt darstellen. Am Standort trägt vor allem die Erdgasverbrennung für Heizzwecke sowie der Betrieb unserer Motorenprüfstände zu der Entstehung von Stickoxiden (NO) und Schwefeldioxid (SO₂) bei.

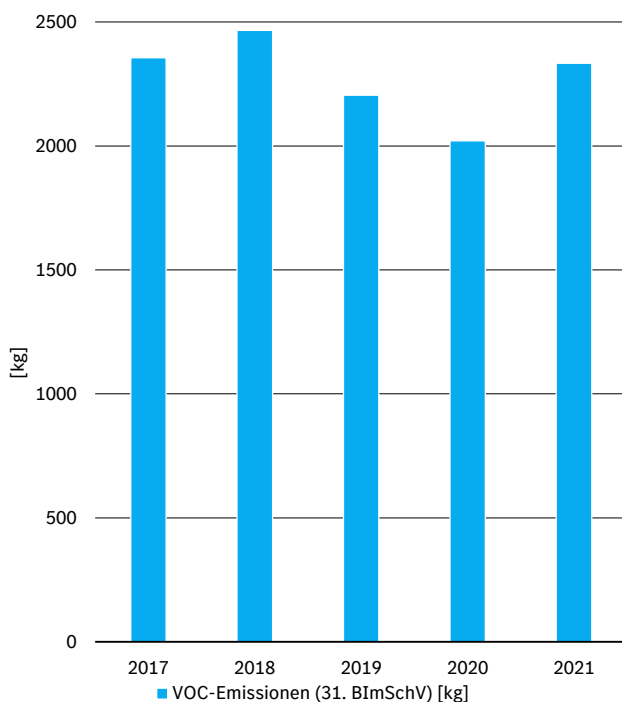
Da die Anzahl der Prüfläufe von Benzinmotoren auf den Motorenprüfständen deutlich angestiegen ist, haben sich die NO_x-Emissionen entsprechend erhöht.

Lösemittlemissionen

Lösemittlemissionen entstehen in unserem Werk durch Reinigungsprozesse, durch das Kleben von Bauteilen und das Beschichten von Oberflächen. Die Gesamtlösemittlemissionen stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht an, da die Corona-bedingten Produktionsschwankungen geringer wurden.

Die Emission von Lösemitteln ist in der 31. Bundesimmissionsschutzverordnung geregelt. Alle dort geforderten Grenzwerte und Emissionsmengen wurden eingehalten. Der für 2021 angegebene Wert musste durch Extrapolation ermittelt werden, da aufgrund einer Systemumstellung die gesamte Datenbasis zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht zur Verfügung stand.

Emissionen von Lösemitteln



Abfall

Die im Werk Berlin entstehenden Abfälle werden überwiegend in einem auf dem Werksgelände befindlichen Abfallwirtschaftszentrum angenommen, sortiert, gekennzeichnet und zum Transport zur Entsorgungsanlage bereitgestellt. Das zum Bereich Technischen Service gehörende Abfallwirtschaftszentrum wird werksintern betrieben. Einige Abfallfraktionen werden direkt zum Entsorger befördert (Umleerfahrten für Hausmüll, Pappe und Papier).

Die Funktion des Tor- und Wiegeprozesses ist im Abfallmanagementsystem integriert. Alle Entsorgungsvorgänge werden mit einem speziellen Softwaresystem erfasst und dokumentiert. So ist sichergestellt, dass die jeweiligen Abfälle ausschließlich über den hierfür freigegebenen und vorgesehenen Entsorgungsweg das Werk verlassen.

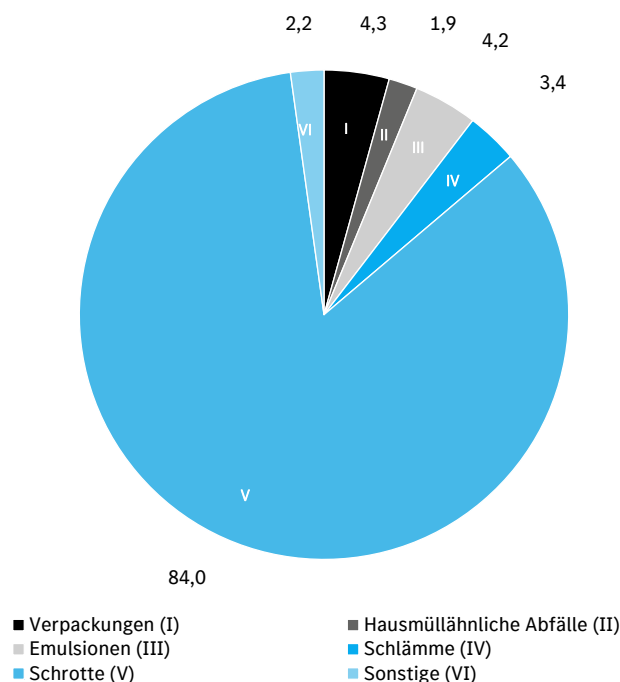
Die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung endet dabei für uns nicht am Werkstor. In Kooperation mit den Abfallbeauftragten anderer Standorte

der Mercedes-Benz AG werden von uns beauftragte Entsorgungsunternehmen unter anderem hinsichtlich ihres Managements und ihrer Qualifizierung, der rechtlichen Genehmigungssituation, des technischen Standes ihrer Entsorgungsanlagen sowie abfallwirtschaftlicher und umweltrelevanter Aspekte auditiert.

Eine Übersicht der entsorgten Abfallmengen ist in der Tortengrafik nach Abfallgruppen sortiert.

Auf Basis der Bewertung unserer Umweltauswirkungen und -leistung bleibt die Abfallentsorgung ein wichtiges Handlungsfeld. Die Abfallvermeidung steht dabei an erster Stelle und für die Abfallmengen bzw. deren Vermeidung besteht bis 2030 ein Langfristziel, das am Standort durch den Green Production Steuerkreis koordiniert wird. Abfallvermeidungsmaßnahmen werden in der standortübergreifenden Green Production Datenbank dokumentiert und deren Umsetzung dort verfolgt.

Abfallaufteilung im Werk Berlin 2021



Sofern sich Abfälle nicht vermeiden lassen, streben wir über eine getrennte Abfallerfassung eine möglichst hochwertige Verwertung sowie eine Schließung von Stoffkreisläufen an. Um die sichere Entsorgung von ölhaltigen Betriebsmitteln des Werkes zu gewährleisten, startete im Jahr 2021 ein Pilotversuch, bei dem diese Abfallbehälter mit Sensorik ausgestattet wurden. Spezielle IoT-Sensoren erfassen in regelmäßigen Abständen den Füllstand sowie die GPS-Position der Abfallbehälter auf dem Werksgelände. Diese Daten werden dem Entsorgungsteam über ein Dashboard übersichtlich angezeigt. Durch diese Informationen kann das Entsorgungsteam die rechtzeitige Entleerung der Behälter jederzeit gewährleisten.

Um die speziellen Anforderungen der Baustellenabfälle zu erfüllen, findet einmal im Jahr eine Schulung der Bauleiter des Werkes statt.

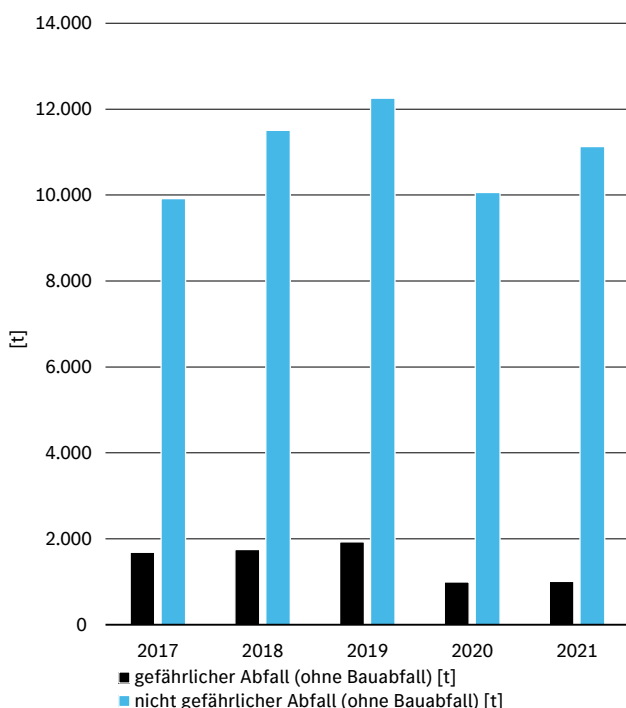
Die Gesamtabfallmenge erhöhte sich um 9,89% im Ver-

gleich zum Vorjahr, da 2021 kaum noch coronabedingte Produktionsschwankungen vorlagen.

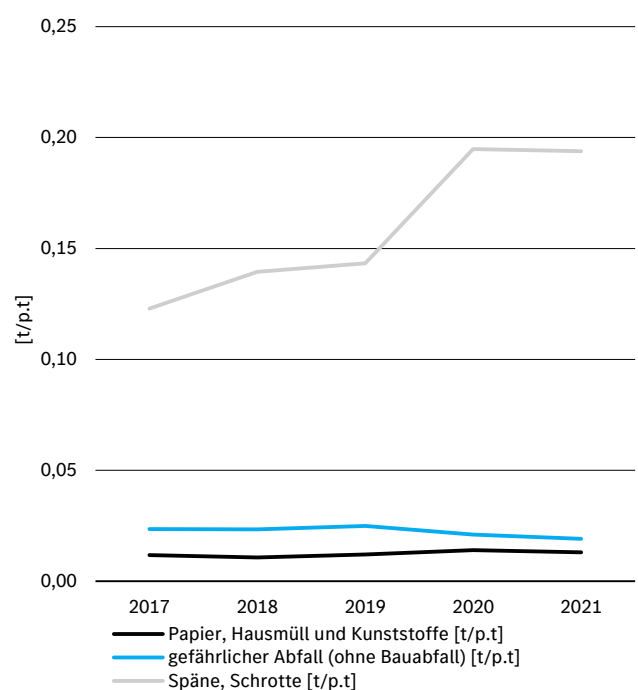
Die Entwicklung der Entsorgungsmenge gefährlichen Abfalls konnte auf annähernd gleichem Niveau gehalten werden. Die Verwertungsquote des Werks für das Jahr 2021 ist weiterhin nahezu unverändert und liegt konstant bei ca. 98 %.

Im Wesentlichen bezieht das Werk Metalle für die Eigenfertigung und zusätzlich Halbkomponenten. Diese werden abhängig vom Produkt in unterschiedlichen Zusammensetzungen genutzt. Außerdem verlangen alle Produkte unterschiedliche Bearbeitungsumfänge, die zu einem unterschiedlichen Späneanfall führen. Aufgrund von Verschiebungen im Produktionsportfolio des Werkes stieg daher der Kernindikator „Späne, Schrotte“ im Jahr 2020 an, im Jahr 2021 hat sich die produzierte Masse verringert, da sich ein schweres Bauteil im Auslauf befindet.

Abfallaufkommen (ohne Bauabfall)



Kernindikator Abfall



Pilotierung Füllstandssensorik für ölhaltige Betriebsmittel

Um die sichere Entsorgung von ölhaltigen Betriebsmitteln des Werkes zu gewährleisten, startete im Jahr 2021 ein Pilotprojekt, bei dem diese Abfallbehälter mit Sensorik ausgestattet wurden. Spezielle IoT-Sensoren erfassen in regelmäßigen Abständen den Füllstand sowie die GPS-Position der Abfallbehälter auf dem Werksgelände.

Diese Daten werden dem Entsorgungsteam über ein Dashboard übersichtlich angezeigt. Durch diese Informationen kann das Entsorgungsteam die rechtzeitige Entleerung der Behälter jederzeit gewährleisten.

So werden unnötige Emissionen durch Leerfahrten vermieden und es wird sichergestellt, dass immer aufnahmebereite Behälter zur Verfügung stehen.

Sensormontage auf den Behältern



Materialeffizienz

Die Materialeffizienz ist das Verhältnis der Materialmenge im hergestellten Bauteil zu dem eingesetzten Rohmaterial für die Herstellung des Bauteils. Mit der Materialeffizienz wird der Ausnutzungsgrad der eingesetzten Rohmaterialien (Materialinput) für die Herstellung von Produkten (Gesamtoutput) verstanden. Liegt die Materialeffizienz bei einem Wert von 1, bedeutet dies, dass das eingesetzte Rohmaterial vollständig in das Produkt verbaut wird. Liegt die Materialeffizienz unter dem Wert 1, bedeutet dies, dass bei der Produktherstellung Abfall angefallen ist. Beeinflusst wird die Materialeffizienz z. B. durch den Herstellungsprozess oder die Ausschussmenge.

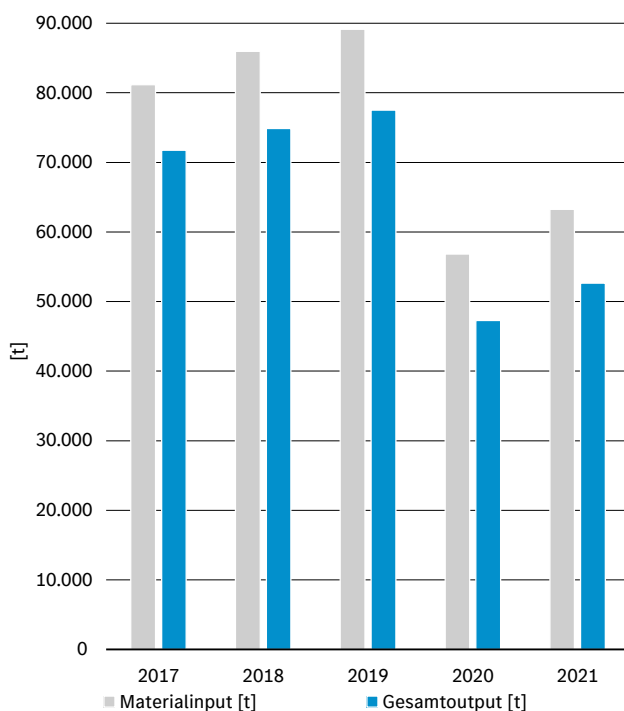
Im Werk wird eine Vielzahl an Produkten gefertigt. Dabei kommen unterschiedliche Rohmaterialien zum Einsatz. Dies sind vor allem:

- Edelstähle und gering legierte Stähle
- Aluminium

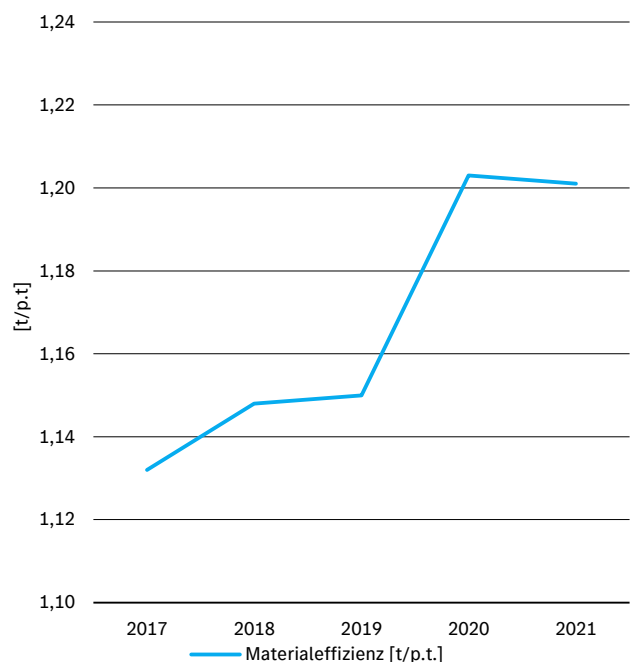
Darüber hinaus werden in geringen Mengen weitere Nichteisenmetalle wie z.B. Kupfer oder Magnesium und diverse Kunststoffe als Rohmaterial verwendet. Aufgrund der Vielzahl an Produkten, die von uns hergestellt werden, und der darin eingesetzten unterschiedlichen Rohstoffe ist die Berechnung jeder einzelnen Materialeffizienz außerordentlich komplex und nur von geringer Aussagekraft. Daher wird diese als Summenwert der eingehenden Rohmaterialien bezogen auf die das Werk verlassenden Endprodukte berechnet.

Wie bereits im Kapitel "Kennzahlen, Kernindikatoren und Bezugsgrößen" beschrieben, ist der Gesamtoutput um ca. 11% angestiegen, da 2021 kaum noch corona-bedingte Produktionsschwankungen vorlagen.

Material Gesamtoutput



Kernindikator Materialeffizienz



Biodiversität

Das Konzept der biologischen Vielfalt – kurz Biodiversität – beinhaltet nicht nur die Artenvielfalt, es wird zusätzlich durch die Ebene der genetischen und der Biotopen-Vielfalt ergänzt. Dabei hängt die tierische Artenvielfalt stark von der Pflanzenwelt ab und diese wiederum von ihrer Umgebung. Folglich setzen wir alles daran, möglichst viele Lebensraumtypen auf dem Werksgelände zu schaffen, um die biologische Vielfalt auf allen drei Ebenen zu fördern: Hierzu verwenden wir Biodiversitätsmodule wie Sand- und Steinhäufen, Wildblumenwiesen, Naturgehwege, Reisighaufen, Nisthilfen und aquatische Lebensräume.

Im Jahr 2022 wurde auf dem Werk Berlin eine Fläche von 2700 m² ökologisch aufgewertet. Die neue Grünfläche wurde mit verschiedensten Obstgehölzen und weiteren zertifiziert-heimischen Bäumen, sowie Sträuchern und Hecken bepflanzt. Zudem wurde auf der neuen Fläche ein Kleingarten-Projekt für die Mitarbeitenden initiiert.

In einer Tagesaktion haben wir mit besonders diversem Saatgut kleine Wildblumenwiesen angelegt, um heimische Pflanzen-Arten zu fördern. Somit schaffen wir seltenen Wildblumenarten einen Raum, welcher wiederum bedrohten Insektenarten ein Habitat liefert.

Ein neu angelegter Weg auf der Streuobstwiese verschafft den Mitarbeitenden einen leichteren Zugang zur Pause im Grünen.

Auch die Auszubildenden machen ihre Pause zukünftig auf der eigenen Grünfläche vor ihrer Ausbildungswerkstatt. Im Rahmen des Entwicklungs-Workshops wurden selbstgebaute Bänke, Tische und Mülleimer auf der Biodiversitätsfläche angebracht.

Die Kernindikatoren zur biologischen Vielfalt bzw. zum Flächenverbrauch entnehmen Sie bitte der Datentabelle am Ende dieses Kapitels.

Gemeinsames Anpflanzen von Wildblumen



Auszubildende beim Gestalten ihrer Pausenfläche



Interaktion Mensch und Umwelt

Bei den Umbauaktionen und Pflanzungen erhält der Arbeitskreis Biodiversität regelmäßig und zunehmend Unterstützung von vielen Kolleginnen und Kollegen. Auch in diesem Jahr wurden wieder mehrere Aktionen gemeinsam umgesetzt.

Berufsausbildung trifft Biodiversität: Im Rahmen des Entwicklungsworkshops der Auszubildenden konnten wir die Grünfläche vor der eigenen Werkstatt weiter umgestalten. Gemeinsam wurden hier die neuen Sitzecken installiert, welche zuvor mit Hilfe der Bereichs-Werkstatt selbst gebaut wurden.

Zudem wurde auf der neuen Fläche ein Kleingarten-Projekt initiiert, wobei zehn neue Hochbeete mit ökologisch-torffreier Erde und biologischen Pflanzen aufgebaut wurden. Hier können in Zukunft die eigenhändig angebauten Kräuter geerntet werden.

Das Befüllen der neuen Hochbeete mit ökologisch-torffreier Erde



Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die ersten QR-Code-Informationstafeln vorhanden, welche zukünftig einzelne Details zu den verschiedenen heimischen Pflanzenarten enthüllen.

Die ersten Früchte auf der werkseigenen Streuobstwiese haben wir im letzten Jahr einer Lebensmittelanalyse unterzogen. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass die Schadstoffkonzentration (z.B. PAKs, Schwermetalle,...) unter den Grenzwerten liegen und bedenkenlos verzehrbar sind.

Die werkseigenen Bienen bestäuben nicht nur die Pflanzen unserer Biodiversitätsflächen, sondern lieferten im Jahr 2021 sogar ca. 200 Kilogramm Honig, mit deren Spenden-erträgen wir dem Verein „Kinderträume e.V.“ insgesamt 2000€ überreichen konnten.

Abgabe der Honigernte



Biodiversitätsindex (BIX)

Biodiversität beschreibt die Vielfalt und somit Stabilität eines Ökosystems. Voraussetzung dafür ist die ökologische Wertigkeit von Flächen, welche Mercedes-intern mit dem BIX berechnet wird.

Zur Berechnung wird jeder Grünfläche auf dem Werk eine der sechs ökologischen Wertstufen (1 - 5) zugeordnet. Diese wird als Faktor für die Fläche verwendet, also je ökologisch wertvoller die Fläche ist, desto höher ist ihre Gewichtung in der Gesamtberechnung. Der Index ergibt sich anschließend aus der Summe der Gesamtfläche.

Die Tabelle „Aktivitäten zur Biodiversität im Werk“ beschreibt unsere Aktivitäten, welche den BIX in den Vorjahren verbessert haben. Im Jahr 2022 konnten wir eine weitere Fläche mit circa 2700 m² zu Biodiversitätsflächen umbauen und die zwei Flächen aus dem Vorjahr wurden gemeinsam mit der Berufsausbildung weiter umgestaltet.

Dazu wurden verschiedene Biodiversitätsmodule wie Nistkästen, Sand- und Lesesteinhaufen, heimische Pflanzenarten und diverse Bodenstrukturen verwendet. Die somit gewonnene Aufwertung hebt die Fläche vom ökologischen Niveau 2 auf das Niveau 4. Das bringt eine BIX-Erhöhung des gesamten Werkes von knapp 3% mit sich.

Aktivitäten zur Biodiversität im Werk

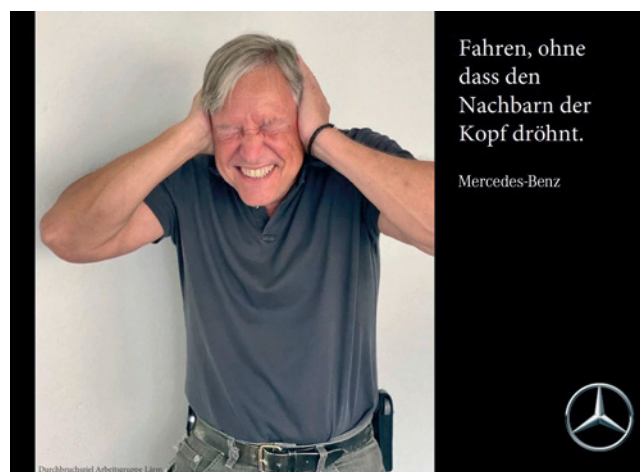
Jahr	2019	2020	2021	2022
Was & Wo	Bäume auf und um Pilotfläche am Bau 12	Dreiecksfläche mit Weinreben südl. von Bau 25	Wildblumenwiese und Sitzrunde an Bau 25 & 26	Kleingarten-Projekt am Bau 40
	Streuobstwiese			Workshop mit Azubis
Fläche	7600 m ²	360 m ²	1800 m ²	2700 m ²
BIX	0,909	0,911	0,95	0,98
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	+ 13,2%	+ 0,22%	+ 4,7%	+ 3%

Projekt Lärmplakate

Mit den Anwohnern unseres Werkes führen wir ein gutes, nachbarschaftliches Verhältnis. An den Ausfahrten der Parkplätze wurden solarbeleuchtete Schaukästen aufgestellt, in denen auf ansprechenden Lärmplakaten für rücksichtsvolles und umsichtiges Verhalten auf unseren Parkplätzen sowie auf den entsprechenden Einfahrtstraßen geworben wird.

Da das Ein- und Ausparken insbesondere zu den Schichtwechseln grundsätzlich eine Lärmquelle für unsere Nachbarschaft darstellt, soll das geräuschvollen An- und Abfahren vermieden werden und somit ein Verhalten gefördert werden, das sich jeder für die Umgebung seines Zuhauses wünscht.

Beispielmodelle der Lärmplakate



Datentabelle

Aspekt	Messwert	Absolutwert	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Bezugsgröße	Gesamtoutput		[p.t]	71727	74888	77509	47259	52637
Materialeffizienz	Materialinput	Absolutwert	[t]	81164	85955	89132	56847	63233
		Kernindikator	[t/p.t]	1,132	1,148	1,15	1,203	1,201
Energieeffizienz	Anteil an ern. Energien	Absolutwert	[MWh]	37059	51009	42706	63084	68269
		Kernindikator	[MWh/p.t]	0,517	0,681	0,551	1,335	1,297
	Anteil eigenerzeugter Energie	Absolutwert	[MWh]	12597	15566	13728	7890	11954
		Kernindikator	[MWh/p.t]	0,176	0,208	0,177	0,167	0,227
	Heizölenergieverbrauch	Absolutwert	[MWh]	5605	5039	4373	4160	5063
		Kernindikator	[MWh/p.t]	0,078	0,067	0,056	0,088	0,096
	Erdgasenergieverbrauch	Absolutwert	[MWh]	88124	98927	87169	75106	94554
		Kernindikator	[MWh/p.t]	1,229	1,321	1,125	1,589	1,796
	Stromverbrauch	Absolutwert	[MWh]	120024	141818	110006	93541	96081
		Kernindikator	[MWh/p.t]	1,673	1,894	1,419	1,979	1,825
	ges. Energieverbrauch	Absolutwert	[MWh]	213752	245784	201549	172807	195698
		Kernindikator	[MWh/p.t]	2,98	3,282	2,6	3,657	3,718
Abfall	Papier	Absolutwert	[t]	195	180	158	102	126
		Kernindikator	[t/p.t]	0,003	0,002	0,002	0,002	0,002
	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	Absolutwert	[t]	323	314	290	208	225
		Kernindikator	[t/p.t]	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004
	Kunststoffe	Absolutwert	[t]	332	309	492	388	330
		Kernindikator	[t/p.t]	0,005	0,004	0,006	0,008	0,006
	sonstiger nicht gefährlicher Abfall	Absolutwert	[t]	253	267	207	154	249
	(ohne Bauabfall und Späne)	Kernindikator	[t/p.t]	0,0035	0,0036	0,0027	0,0033	0,0047
	gefährlicher Abfall (ohne Bauabfall)	Absolutwert	[t]	1686	1753	1931	991	1008
		Kernindikator	[t/p.t]	0,0235	0,0234	0,0249	0,021	0,0191
	Späne, Schrotte	Absolutwert	[t]	8815	10437	11106	9205	10203
		Kernindikator	[t/p.t]	0,1229	0,1394	0,1433	0,1948	0,1938
	Bauabfall	Absolutwert	[t]	9352	1935	3693	1033	2642
		Kernindikator	[t/p.t]	0,1304	0,0258	0,0476	0,0219	0,0502
	Gesamter Abfall (ohne Bauabfall)	Absolutwert	[t]	11604	13261	14184	11049	12141
		Kernindikator	[t/p.t]	0,1618	0,1771	0,183	0,2338	0,2307

Aspekt	Messwert	Absolutwert	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Wasser	Kühlung	Absolutwert	[m³]	15949	22215	34548	24439	25494
		Kernindikator	[m³/p.t]	0,222	0,297	0,446	0,517	0,484
	Produktion	Absolutwert	[m³]	42441	44527	39900	34988	28011
		Kernindikator	[m³/p.t]	0,592	0,595	0,515	0,74	0,532
	Sanitär	Absolutwert	[m³]	51666	59830	67529	41703	55363
		Kernindikator	[m³/p.t]	0,72	0,799	0,871	0,882	1,052
	Gesamtwasser- verbrauch (*inkl. Leckagen)	Absolutwert	[m³]	110416	133968	144377	104566	111510
		Kernindikator	[m³/p.t]	1,539	1,789	1,863	2,213	2,118
Abwasser	Durchschn. Konz. Aluminium	Absolutwert	[mg/l]	0,802	0,983	0,647	0,236	0,1
	Durchschn. Konz. Chrom (gesamt)	Absolutwert	[mg/l]	0,099	0,1	0,102	0,102	0,1
	Durchschn. Konz. Kupfer	Absolutwert	[mg/l]	0,134	0,106	0,102	0,103	0,1
	Durchschn. Konz. Nickel	Absolutwert	[mg/l]	0,101	0,1	0,103	0,103	0,1
	Durchschn. Konz. Zink	Absolutwert	[mg/l]	0,624	0,539	0,494	0,428	0,472
Emissionen von Treibhausgasen	Kältemittel (CO ₂ - Äquivalent)	Absolutwert	[t]	779	498	267	300	713
	Motorenprüfstände	Absolutwert	[t]	687	787	992	291	471
	Härterei	Absolutwert	[t]	535	570	387	315	400
	Kesselhaus	Absolutwert	[t]	10705	11071	9792	10508	12210
	BHKW	Absolutwert	[t]	6117	7508	6646	3791	5848
	Strom	Absolutwert	[t]	56907	43989	33852	24517	15536
	Gesamtemissionen (ohne Strom)	Absolutwert	[t]	18823	20434	18084	15206	19641
		Kernindikator	[t/p.t]	0,263	0,274	0,235	0,323	0,375
	Gesamtemissionen	Absolutwert	[t]	75730	64424	51936	39723	35177
		Kernindikator	[t/p.t]	1,057	0,861	0,671	0,842	0,67

Aspekt	Messwert	Absolutwert	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Andere Emissionen	Primärenergie- emissionen SO ³	Absolutwert	[kg]	1647	1529	1424	1157	1440
		Kernindikator	[kg/p.t]	0,023	0,02	0,018	0,024	0,027
	VOC-Emissionen	Absolutwert	[kg]	2355	2466	2205	2021	2333*
		Kernindikator	[kg/p.t]	0,033	0,033	0,028	0,043	0,018
	Primärenergie- emissionen NO _x	Absolutwert	[kg]	16819	21639	21386	9119	15715
		Kernindikator	[kg/p.t]	0,234	0,289	0,276	0,193	0,299
biolog. Vielfalt	versiegelte Fläche	Absolutwert	[m ²]	421335	421335	421335	421335	421335
		Kernindikator	[m ² /p.t]	5,874	5,626	5,436	8,916	8,005
	naturnahe Fläche	Absolutwert	[m ²]	0	0	0	0	4648
		Kernindikator	[m ² /p.t]					0,06
	Gesamtfläche	Absolutwert	[m ²]	501502	501502	501502	501502	501502
		Kernindikator	[m ² /p.t]	6,858	6,369	6,992	6,697	6,47

* extrapoliert (siehe Kapitel Emissionen)

Rechtskonformität

Die Mercedes-Benz AG mit dem Werk Berlin ist einer Vielzahl an rechtlichen Anforderungen verpflichtet. Deren Einhaltung genießt unsere höchste Priorität. Das Umweltrechtsbüro der Mercedes-Benz AG begleitet die Standorte durch eine Aufarbeitung der diversen rechtlichen Anforderungen aus nationalen aber auch internationalen Gesetzen, Verordnungen und weitergehenden Regelwerken, um dieser Vielzahl an Anforderungen stets gerecht zu werden. Für die Umsetzung der rechtlichen Anforderungen sind die Standorte verantwortlich, indem die über das Umweltrechtsbüro in einem Kataster zusammengestellten rechtlichen Verpflichtungen bewertet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden. Die Bewertung erfolgt hierbei durch die Abteilung Umweltschutz zusammen mit den relevanten Fachabteilungen und Betreibern der Anlagen.

Auflagenmanagement

Die sich ergebenden Auflagen werden am Standort über SAP erfasst, ihre Abarbeitung dokumentiert und kontinuierlich überwacht. Mindestens quartalsweise folgt eine Aufstellung ggf. versäumter Fristen an die Standortleitung.

Genehmigungsrelevante Anlagen

Am Standort befinden sich nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zwei genehmigungsbedürftige Anlagen:

1. Motorenprüfstand
2. Blockheizkraftwerk.

Darüber hinaus sind diverse Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (nach AwSV), Kühltürme (nach 42. BImSchV), Kleinf Feuerungsanlagen (nach 1. BImSchV und Betriebssicherheitsverordnung), Abscheider, Abwasserbehandlungsanlagen sowie unsere Grundwasserentnahme genehmigt.

Bewertung der Einhaltung der Rechtsvorgaben

Nach aktueller Kenntnislage und erfolgter Bewertung der für den Standort gültigen Rechtsvorgaben werden diese als eingehalten bewertet.

Überblick der für den Standort wesentlichen Rechtsgebiete im Umweltrecht

Rechtsgebiete	unter anderem	Bewertung
Abfallrecht	Kreislaufwirtschaftsgesetz, Gewerbeabfallverordnung	Eingehalten
Bodenschutz, Grundwasser	Bundesbodenschutzgesetz, AwSV	Eingehalten
Chemikalienrecht	Chemikaliengesetz, Gefahrstoffverordnung	Eingehalten
Energierecht	Energieeinsparungsgesetz, Erneuerbare Energien Gesetz	Eingehalten
Immissionsschutzrecht	Bundes-Immissionsschutzgesetz, TA-Luft	Eingehalten
Naturschutz	Bundesnaturschutzgesetz	Eingehalten
Strahlenschutz	Strahlenschutzverordnung	Eingehalten
Umweltmanagement	EMAS III Verordnung, Umweltauditgesetz	Eingehalten
Wasserrecht	Wasserhaushaltsgesetz	Eingehalten

A photograph of a garden pond. In the foreground, several tall reeds with brown, cylindrical seed heads stand prominently. The pond's water is dark and still. The background is filled with lush green foliage, including a large, leafy tree that dominates the center-left. A portion of a house with a red roof is visible behind the trees on the right. The word "Glossar" is written in a white, serif font, positioned in the lower-left area of the image.

Glossar

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
Al	Aluminium (Chemisches Elementsymbol)
AwSV	Verord. über Anlagen z. Umgang mit wassergefährdenden Stoffe
BHKW	Blockheizkraftwerk
BImSchV	Bundes-Immissionsschutzverordnung
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
Cr	Chrom (Chemisches Elementsymbol)
CSB	Chemischer Sauerstoffbedarf
Cu	Kupfer (Chemisches Elementsymbol)
EMAS	Eco Management and Audit Scheme
kWh	Kilowattstunde
MWh/a	Megawattstunden pro Jahr
Ni	Nickel (Chemisches Elementsymbol)
NO _x	Stickoxide
p.t.	produzierte Tonne (Gesamtausbringungsmenge)
SO ₂	Schwefeldioxid
Status 25%	geplant
Status 50%	umgesetzt
Status 75%	überprüft
Status 100%	gehandelt
SUE-Leitfaden	Leitfaden zu Sicherheit und Umweltschutz und Energie im Werk Berlin
UMS	Umweltmanagementsystem
VOC	Volatile Organic Compounds (Lösemittel)
Zn	Zink (Chemisches Elementsymbol)
Ambition 2039	Konzernweite Zielvorgabe zur CO ₂ -Neutralität bis 2039 Ziel umfasst alle Wertschöpfungsstufen des Automobils (Rohstoffgewinnung, Produktion, Nutzungsphase und Recycling)

The background of the slide features a soft gradient from light yellow at the top to dark grey at the bottom. A large, vibrant green leaf is positioned in the upper right corner, with its stem extending towards the center. In the lower left corner, a portion of a globe is visible, showing the continents of North and South America in a dark green color.

Gültigkeits- erklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Dr. Andreas Riss, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0115, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE-Code 29.1, 29.32, 28.11, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Mercedes-Benz AG, Werk Berlin, mit der Registrierungsnummer DE-107-00021 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch (EG) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umwelterklärung wurde geprüft und für gültig erklärt.

Werder/Havel, den 22. November 2022

Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
(DE-V-0115)



URKUNDE



Mercedes-Benz AG
Werk Berlin
Daimlerstraße 113 - 163
12277 Berlin

Register-Nr. DE-107-00021

Ersteintragung am
10. März 1997

Diese Urkunde ist gültig bis
11. Dezember 2023

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) 1221/2009 und DIN ISO Norm 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelt-erklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelt-erklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Berlin, den 10. Dezember 2020

Dr. Beatrice Kramm
Präsidentin

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer



[illegible]



